

Name:

ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2024

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Prüfungsort:

Termin: **Donnerstag, 11. April 2024**

Prüfungsfach: **Rechnungswesen**

Bearbeitungszeit: **120 Minuten**

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

Bitte nicht den Korrekturrand beschriften!

Gesamtpunktzahl:	100,0	Erzielte Punkte:
Teil I: Laufende Buchführung	40,0	
Teil II: Jahresabschluss	37,0	
Teil III: Einnahmen-Überschuss-Rechnung	23,0	
Note:		
Unterschrift Erstkorrektor:	Unterschrift Zweitkorrektor:	

Teil I: Laufende Buchführung**(40,0 Punkte)****Allgemeine Angaben / Sachverhalt**

Polina Melnik e. K. betreibt in Marl einen Großhandelsbetrieb für Gastronomiebedarf.

Sie ermittelt ihren Gewinn nach § 238 Abs. 1 HGB i. V. m. § 5 Abs. 1 EStG und versteuert ihre Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes. Sie ist uneingeschränkt zum Vorsteuerabzug berechtigt und erstellt monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen. Alle Belege sind ordnungsgemäß im Sinne der §§ 14 und 14a UStG. Alle Kunden und Lieferanten sind Unternehmer und verwenden jeweils ihre nationale USt-ID-Nr.

Sachverhalt 1 (18,5 Punkte)

In der laufenden Buchhaltung für den Monat Dezember 2023 sind noch die untenstehenden Geschäftsfälle zu erfassen.

Aufgabe:

Buchen Sie für die Firma Polina Melnik e. K. die folgenden Geschäftsfälle für den Monat Dezember 2023 und geben Sie die Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend in Euro, gewinnmindernd in Euro) an.

Geschäftsfälle:

1. Am 08.12.2023 erwarb Polina Melnik 800 Biergläser zu einem Stückpreis von 0,95 € mit dem Aufdruck „Stella Artois“ von dem belgischen Glasproduzenten Peeters aus Brüssel.

Lösung:**Buchung(en):****Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend in Euro, gewinnmindernd in Euro):**

2. Bei der Warenannahme stellte Polina Melnik fest, dass 15 % der Lieferung zerbrochen war. Nach einer telefonischen Reklamation stellte der Lieferant noch am selben Tag eine ordnungsgemäße Gutschrift aus, die per E-Mail zugestellt wurde. Die zerbrochenen Gläser entsorgte Polina Melnik vereinbarungsgemäß im Altglascontainer.

Lösung:

Buchung(en):

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend in Euro, gewinnmindernd in Euro):

3. Nach Verrechnung der Gutschrift mit der Rechnung überwies Polina Melnik den Differenzbetrag unter Abzug von 2 % Skonto am 15.12.2023 von ihrer Hausbank an den Lieferanten.

Lösung:

Buchung(en):

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend in Euro, gewinnmindernd in Euro):

4. Die am 01.12.2023 übermittelte USt-Voranmeldung für November 2023 weist ein Guthaben von 11.968,00 € aus. Daraufhin beantragt Polina Melnik beim Finanzamt schriftlich die Aufrechnung mit den im Dezember fälligen Steuerbeträgen:

- | | |
|---|------------|
| • Lohnsteuer, KiSt, SolZ November 2023 für das Unternehmen | 3.188,00 € |
| • Umsatzsteuer-Abschlusszahlung 2022 | 2.130,00 € |
| • Säumniszuschläge USt für September 2023 für das Unternehmen | 20,00 € |
| • Grunderwerbsteuer für ein unbebautes Betriebsgrundstück | 4.700,00 € |
| • ESt-Vorauszahlung IV. Quartal 2023 | 1.900,00 € |
| • Verspätungszuschlag ESt-Erklärung VZ 2022 | 40,00 € |

Das Finanzamt entsprach dem Antrag. Den Restbetrag überwies Polina Melnik am 11.12.2023 von ihrem betrieblichen Bankkonto.

Lösung:

Buchung(en):

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend in Euro, gewinnmindernd in Euro):

Sachverhalt 2 (12,0 Punkte)

Polina Melnik besuchte am 08.10.2023 die Anuga-Messe (Fachmesse für Lebensmittel und Getränke) in Köln. Die Geschäftsreise begann um 7:30 Uhr und endete am selben Tag um 20:00 Uhr.

Folgende Belege wurden aus privaten Mitteln bezahlt:

- Bahnfahrkarte für die Strecke Marl – Köln und zurück in Höhe von 56,00 €,
- Taxiquittungen innerhalb von Köln in Höhe von 42,00 € zzgl. 3,00 € Trinkgeld,
- Verpflegungsaufwendungen lt. Quittung: 24,90 € für Speisen und 9,50 € für Getränke.

Aufgaben:

1. Füllen Sie das folgende betriebsinterne Reisekostenabrechnungsformular aus.

Beleg	Barausgabe, brutto	Betriebsausgabe abzugsfähig	Betriebsausgabe, nicht abzugsfähig	Vorsteuer 7 %	Vorsteuer 19 %
Bahnfahrkarte	56,00 €				
Taxi	42,00 € 3,00 €				
Verpflegung	24,90 € 9,50 €				
Gesamt-betrag	135,40 €				

2. Buchen Sie die obenstehende Reisekostenabrechnung und geben Sie die handels- und steuerrechtliche Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnmindernd, gewinnerhöhend) in Euro an.

Lösung:

Buchung:

<p>handelsrechtliche Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnmindernd in Euro, gewinnerhöhend in Euro):</p>	<p>steuerrechtliche Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnmindernd in Euro, gewinnerhöhend in Euro):</p>
---	--

Sachverhalt 3 (9,5 Punkte)

Die vorläufige Summen- und Saldenliste von Polina Melnik weist die untenstehenden Jahresbeträge für 2023 auf. Für betriebswirtschaftliche und steuerliche Zwecke möchte sich Polina Melnik einen Überblick über ihre betriebliche Situation machen.

Konto	Bezeichnung	Soll €	Haben €
3400	Wareneingang	485.100,00	
3425	Wareneingang i. g. E.	5.300,00	
3720	Nachlässe		4.000,00
3725	Nachlässe i. g. E.		100,00
3736	erhaltene Skonti		1.210,00
3748	erhaltene Skonti i. g. E.		190,00
3800	Bezugsnebenkosten	19.000,00	
	Summe Kontenklasse 3	509.400,00	5.500,00
4100	Löhne und Gehälter	210.100,00	
4200	Raumkosten	96.000,00	
4500	Fahrzeugkosten	7.900,00	
4600	Werbekosten	8.000,00	
4820	Abschreibungen	92.000,00	
4900	sonst. betriebl. Aufwendungen	93.000,00	
	Summe Kontenklasse 4	507.000,00	
8125	Steuerfreie i. g. Lieferungen		12.000,00
8400	Erlöse 19 %		1.040.000,00
8720	Erlösschmälerungen 19 %	3.900,00	
8724	Erlösschmälerungen i. g. L.	200,00	
8736	gewährte Skonti	2.800,00	
8743	gewährte Skonti i. g. L.	300,00	
	Summe Kontenklasse 8	7.200,00	1.052.000,00

Aufgaben:

a) Berechnen Sie in einer übersichtlichen Darstellung den Rohgewinn in Euro.

Lösung:

b) Berechnen Sie den Kalkulationszuschlagssatz in % (Angabe mit zwei Dezimalstellen).

Lösung:

c) Berechnen Sie den Reingewinn in Euro und den Reingewinnsatz (Umsatzrentabilität) in Prozent (Angabe mit zwei Dezimalstellen).

Berechnung:

Reingewinn:

Reingewinnsatz:

Teil II: Jahresabschluss

(37,0 Punkte)

Die Sturm OHG betreibt in Münster die Herstellung und den Vertrieb von Zulieferteilen der Windenergiebranche.

Sie ermittelt ihren Gewinn nach § 238 Abs. 1 HGB und § 4 Abs. 1 i. V. m. § 5 Abs. 1 EStG. Die OHG versteuert ihre Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes, ist uneingeschränkt zum Vorsteuerabzug berechtigt und erstellt monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen.

Der Tag der Bilanzerstellung für den Jahresabschluss zum 31.12.2023 ist der 27. März 2024. Der handels- und steuerrechtliche Gewinn soll so niedrig wie möglich sein; die Voraussetzungen des § 7g EStG liegen vor.

Sachverhalt 1 (15,0 Punkte)

Die Sturm OHG bestellte am 15.06.2023 eine neue Produktionsmaschine, die im August 2023 geliefert wurde. Nach Beendigung der Montage durch den Lieferer im August 2023, stellte dieser am 11.08.2023 folgende ordnungsgemäße Rechnung (Auszug) aus:

...	
Maschine Typ XRZ 34.6	185.600,00 €
./. 5 % Rabatt	<u>- 9.280,00 €</u>
= Zwischensumme	176.320,00 €
+ Transport	1.570,00 €
+ Elektroanschluss	2.790,00 €
+ Montage	<u>12.480,00 €</u>
= Summe	193.160,00 €
+ 19 % USt	<u>36.700,40 €</u>
= Rechnungsbetrag	229.860,40 €
...	

A. Handelsbilanz**Aufgaben:**

- a) Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung die Anschaffungskosten unter Angabe der gesetzlichen Grundlage und den Bilanzansatz der Maschine in der Handelsbilanz zum 31.12.2023. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zwölf Jahre. Die Abschreibung erfolgt linear.

Lösung:

gesetzliche Grundlage für die Anschaffungskosten:

- b) Nehmen Sie die erforderliche Abschlussbuchung zum 31.12.2023 vor und geben Sie die Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend in Euro, gewinnmindernd in Euro) an.

Lösung:

Buchung:

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnmindernd in Euro, gewinnerhöhend in Euro):

B. Steuerbilanz

Die OHG hat in 2022 erstmalig einen Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 100.000,00 € gebildet, der in 2023 so weit wie möglich aufgelöst werden soll.

- a) Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung
- die Hinzurechnung gem. § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG und
 - den Bilanzansatz der Maschine in der Steuerbilanz zum 31.12.2023.

Lösung:

Ermittlung Hinzurechnungsbetrag § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG:

Ermittlung des Bilanzansatzes in der Steuerbilanz:

b) Nehmen Sie eventuelle außerbilanzielle Korrekturen für das Wirtschaftsjahr 2023 vor.

Lösung:

Sachverhalt 2 (22,0 Punkte)

Die vorläufige Summen- und Saldenliste zum 31.12.2023 weist folgende Werte aus:

	Soll	Haben
Forderungen aLuL (19 %)	364.616,00 €	
Pauschalwertberichtigung aus dem Vorjahr		5.200,00 €

Einzelwertberichtigungen:

1. In den Forderungen ist eine Forderung gegenüber der Rheinland Windenergie GmbH in Höhe von 15.172,50 € enthalten. Trotz mehrerer Mahnungen wurde die Forderung bisher nicht beglichen. Die OHG rechnet mit einem Ausfall in Höhe von 40 %.

Aufgaben:

- a) Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung die Höhe dieser Forderung zum 31.12.2023.

Lösung:

- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung und geben Sie die genauen gesetzlichen Grundlagen aus dem HGB, dem EStG und dem UStG an.

Lösung:

Handelsrecht:

Gesetzliche Grundlage:

Steuerrecht nach dem EStG:

Genaue gesetzliche Grundlage:

Steuerrecht nach dem UStG:

Genaue gesetzliche Grundlage:

- c) Führen Sie die entsprechende(n) Abschlussbuchung(en) zum 31.12.2023 durch und geben Sie die Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend in Euro, gewinnmindernd in Euro) an.

Lösung:

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnmindernd in Euro, gewinnerhöhend in Euro):

2. Hinsichtlich einer weiteren Forderung gegenüber der Maier Anlagen GmbH aus Münster in Höhe von 7.735,00 € erfährt der Buchhalter am 15.03.2024, dass aufgrund eines Brandes im Januar 2024 die Produktionshallen der Maier Anlagen GmbH zerstört wurden. Da nur eine unzureichende Versicherung bestand, musste die Maier Anlagen GmbH am 28.02.2024 Insolvenz anmelden. Es ist davon auszugehen, dass die Forderung in voller Höhe ausfällt.

Aufgabe:

In welcher Höhe (Euro-Angabe) ist die Forderung zum 31.12.2023 in der Handels- und Steuerbilanz auszuweisen? Begründen Sie Ihre Entscheidung und nennen Sie die genaue gesetzliche Grundlage aus dem HGB.

Nehmen Sie die im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zum 31.12.2023 gegebenenfalls erforderliche Buchung vor.

Lösung:

Begründung:

Genauere gesetzliche Grundlage:

Abschlussbuchung:

Pauschalwertberichtigung:

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen rechnerischen Darstellung die Höhe der handelsrechtlichen Pauschalwertberichtigung für das Wirtschaftsjahr 2023. Das allgemeine Forderungsausfallrisiko beträgt 2 %.

Nehmen Sie die erforderliche Buchung zum 31.12.2023 vor und nennen Sie die Höhe der Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnmindernd in Euro, gewinnerhöhend in Euro).

Lösung:**Pauschalwertberichtigung:****Buchung:****Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnmindernd in Euro, gewinnerhöhend in Euro):**

Teil III: Einnahmen-Überschuss-Rechnung

(23,0 Punkte)

Seitdem Karl-Friedrich Börn im Ruhestand ist, betreibt er einen mobilen Reibekuchenstand ohne besondere Verzehrvorrichtung auf diversen Märkten in Nordrhein-Westfalen. In der Zeit vom 15.12.2023 bis zum 10.01.2024 stand er beim „Winterzauber“ in Dorsten.

Als er am 12.01.2024 wieder zuhause ist, sichtet er seine Unterlagen für das Finanzamt und überlegt, in welches Jahr die Belege gehören.

Karl-Friedrich Börn ermittelt seinen Gewinn nach § 4 Abs. 3 EStG und gibt vierteljährlich Umsatzsteuer-Voranmeldungen mit Fristverlängerung ab.

Er möchte für 2023 und 2024 den niedrigst möglichen Gewinn ausweisen.

Aufgaben:

1. Geben Sie für die folgenden Belege bzw. Geschäftsfälle die jeweiligen Gewinnauswirkungen (gewinnneutral, gewinnmindernd in Euro, gewinnerhöhend in Euro) für die Kalenderjahre 2023 und 2024 an.
2. Sofern gefordert, begründen Sie Ihre Entscheidung unter Nennung der gesetzlichen Grundlage.

Sachverhalt 1 (1,5 Punkte)

Die Standgebühr für die Zeit vom 15.12.2023 bis zum 10.01.2024 in Höhe von 1.500,00 € (Rechnung ohne Umsatzsteuer) hat er am 14.12.2023 an die Stadt überwiesen.

2023:	2024:
Gewinnauswirkung:	Gewinnauswirkung:

Sachverhalt 2 (2,5 Punkte)

Für die Nebenkosten (Strom und Wasser) hat er am 10.01.2024 eine Rechnung über 300,00 € zzgl. 19 % USt und 100,00 € zzgl. 7 % USt erhalten. Die Überweisung tätigte er am 12.01.2024.

2023:	2024:
Gewinnauswirkung:	Gewinnauswirkung:

Sachverhalt 3

(1,5 Punkte)

Von seinem Kartoffellieferanten hat er bei der Lieferung am 05.12.2023 eine Rechnung über 800,00 € zzgl. 7 % USt erhalten. Die Bezahlung erfolgte laut Vereinbarung am 15.01.2024.

2023:	2024:
Gewinnauswirkung:	Gewinnauswirkung:

Sachverhalt 4

(8,5 Punkte)

Am 03.01.2024 hat er einen neuen Reibeautomaten für brutto 699,00 € mit beigefügter Rechnung erhalten. Hierauf hatte er bereits am 12.12.2023 eine Anzahlung in Höhe von 400,00 € zzgl. 19% USt laut gesonderter (ordnungsmäßiger) Anzahlungsrechnung geleistet.

Begründen Sie Ihre Entscheidungen unter Nennung der gesetzlichen Grundlagen.

2023:	2024:
Gewinnauswirkung:	Gewinnauswirkung:
Begründung:	
Genaue gesetzliche Grundlagen:	

Sachverhalt 5

(2,5 Punkte)

Für die Dauer des Marktes beschäftigte er drei Freunde als kurzfristig Beschäftigte. Er zahlte für sie am 10.01.2024

Lohn für den Zeitraum vom 15.-31.12.2023 in Höhe von jeweils 200,00 € netto

Lohn für den Zeitraum vom 01.-10.01.2024 in Höhe von jeweils 120,00 € netto.

Hinweis: Auf die Lohnnebenkosten ist nicht einzugehen.

2023:	2024:
Gewinnauswirkung:	Gewinnauswirkung:

Sachverhalt 6

(2,0 Punkte)

Durch Unachtsamkeit kippte am 31.12.2023 ein Fass mit Reibekuchenteig im Wert von 100,00 € um und wurde dadurch unbrauchbar.

Begründen Sie Ihre Entscheidung.

2023:	2024:
Gewinnauswirkung:	Gewinnauswirkung:
Begründung:	

Sachverhalt 7**(4,5 Punkte)**

Am 08.01.2024 wurde die sofort fällige Mobilfunkrechnung (Flatrate) der TELEKOM vom 02.01.2024 in Höhe von brutto 34,99 € für Dezember 2023 vom betrieblichen Konto abgebucht.

Begründen Sie Ihre Entscheidung unter Nennung der gesetzlichen Grundlage.

2023:	2024:
Gewinnauswirkung:	Gewinnauswirkung:
Begründung: Genauere gesetzliche Grundlage:	